

HANDELSBLATT

Daimler-Chef Dieter Zetsche erhält nach Abschied mehr als eine Millionen Euro pro Jahr: Dieter Zetsche wird nach seinem Abschied als Daimler-Chef jährlich mindestens 1,05 Millionen Euro Ruhegehalt bekommen. „Darüber hinaus können weitere Ansprüche entstehen“, sagte ein Daimler-Sprecher der Deutschen Presse-Agentur und bestätigte einen entsprechenden Bericht der „Bild am Sonntag“. Zetsche wird im Mai seinen Posten als Vorstandsvorsitzender an den bisherigen Entwicklungschef Ola Källenius übergeben. Ausgezahlt werde seine Rente ab 2020.

Lufthansa-Chef Spohr hat das Thema Zukäufe wieder oben auf seiner Agenda: Das Thema Übernahme scheint bei Lufthansa wieder an Fahrt zu gewinnen. Auf der Liste möglicher Ziele ist dabei eine alte Bekannte: Alitalia. Nachdem es in den zurückliegenden Monaten sehr ruhig um das Thema geworden war, hat das Lufthansa-Management in den letzten Tagen offensichtlich wieder das Gespräch mit der italienischen Staatsbahn FS gesucht. Sie soll die Sanierung der bereits seit Mai 2017 insolventen Airline umsetzen.

Osram-Chef trotz schlechten Zahlen – „Die Strategie ist intakt“: Olaf Berlien führt die Probleme vor allem auf einen schwachen Automarkt zurück. Besonders ärgert ihn die schlechte Prognosefähigkeit des Unternehmens.

Für die Billig-Airlines wird es eng: Die Low-Cost-Anbieter sind 2018 erneut stark gewachsen. Das Überangebot drückt die Ticketpreise. Branchenkenner rechnen bald mit der ersten großen Pleite.

OMV steigt in Abu Dhabi ins Raffinerie-Geschäft ein: Der Wiener Öl- und Gaskonzern OMV steigt mit einem Minderheitsanteil in das Raffineriegeschäft der staatlichen Ölfirma Adnoc in Abu Dhabi ein. Vereinbart worden sei der Erwerb eines 15-Prozent-Anteils an Adnoc Refining, teilte die OMV am Sonntag mit. Darüber hinaus werde sich OMV mit ebenfalls 15 Prozent an einem noch zu errichtenden Handels-Joint-Venture beteiligen, hieß es. Der geschätzte Kaufpreis betrage insgesamt rund 2,5 Milliarden Dollar.

INDIZES HEUTE MORGEN

	Aktueller Kurs	(%) Änderung*	1 Woche % Änderung
DAX 30	11.269,3	-0,1%	0,7%
CAC 40	4.911,1	-0,3%	1,0%
FTSE 100	6.803,5	-0,1%	-2,3%
DJIA**	24.737,2	-	0,1%
S&P 500**	2.664,8	-	-0,2%
NASDAQ Comp.**	7.164,9	-	0,1%
Nikkei 225	20.649,0	-0,6%	0,5%
Hang Seng 40	27.577,0	0,03%	1,8%
Shanghai Comp	2.597,0	-0,2%	0,2%
Kospi	2.177,3	-0,02%	2,5%
BSE Sensex	35.656,7	-1,0%	-1,0%
S&P/ASX 200**	5.905,6	-	0,4%

Aktueller Kurs um 11:15 MEZ, *Änderung gegenüber dem Schlusskurs vom Freitag, **Schlusskurs vom Freitag

ÜBER GOODMAN MASSON

Mit Standorten in London und Düsseldorf sind wir eine Personalberatung spezialisiert auf Finanz- und IT-Themen, das einen Jahresumsatz von über £42 Millionen erzielt. Da wir erkannt haben, dass rein monetäre Ansätze heutzutage nicht mehr zeitgemäß sind, haben wir ein mehrfach prämiertes Bonusprogramm entwickelt. Dieses hat das Wohl des Mitarbeiters im Blick und führte zu einer der niedrigsten Fluktuationsraten im Markt. Hierfür erhielt Goodman Masson bereits zahlreiche Auszeichnungen. Dazu gehören der 1. Platz für Best und die Auszeichnung zur Best Recruitment Company to work for.

KONTAKT

Königsallee 106

40215 Düsseldorf

T: +49 (0)211 95985 440

E: kontakt@goodmanmasson.de

Google-Chef verspricht mehr Transparenz bei Künstlicher Intelligenz: Google will Künstliche Intelligenz in wichtigen Bereichen erst dann einsetzen, wenn die Logik hinter ihren Entscheidungen den Menschen erklärt werden kann. „Heute funktionieren die modernen maschinellen Lernmodelle eher wie eine Blackbox. Daher arbeiten wir daran, die Erklärbarkeit für einige wichtigere Anwendungen zu verbessern“, sagte Google-Chef Sundar Pichai der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Als Beispiel nannte er Entscheidungen in der Medizin.

Saudischer Petrochemiekonzern Sabic mit Gewinnrückgang: Die Handelskonflikte machen dem saudischen Petrochemieriesen zu schaffen. Im vierten Quartal schrumpfte der Gewinn um mehr als zehn Prozent.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Bahnbeauftragter der Regierung fordert höhere Ticketpreise: Teurere Bahntickets für ein besseres Schienennetz: Der Beauftragte der Bundesregierung für den Schienenverkehr, Enak Ferlemann, hat die Bahn aufgefordert, ihre Preise für Fahrkarten zu erhöhen. So könnten die nötigen Investitionen für die Schiene finanziert werden, sagte er der "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung". Wenig Verständnis zeigte Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter: "Die Bundesregierung hat offensichtlich noch nicht verstanden, dass es darum geht, die Bahn attraktiver zu machen", teilte er mit.

Thyssenkrupp-Chef: Folgen des Brexits wären beherrschbar: Für die Stahlsparte wären die wirtschaftlichen Folgen eines Brexits nach Einschätzung von Thyssenkrupp-Chef Guido Kerkhoff beherrschbar. "Wir exportieren nicht so viel nach Großbritannien", sagte er im Interview mit der "Rheinischen Post". Dennoch hoffe er auf einen geregelten Austritt Großbritanniens aus der EU.

Vattenfall will Energieerzeuger in Deutschland bleiben: Nach dem Verkauf seiner Braunkohlesparte sieht der schwedische Energiekonzern Vattenfall Deutschland dennoch als wichtigen Erzeugungsstandort. "Wir wollen auch in Deutschland ein großer Energieproduzent bleiben", sagte Vattenfall-Vorstandschef Magnus Hall der Deutschen Presse-Agentur in Berlin. Dabei sei der Energieträger Erdgas nur eine Zwischenlösung etwa bei den Kraftwerken in Berlin.

Saarländische Emojis sorgen bundesweit für Aufsehen: Die Saarmojis aus dem Saarland - digitale Stimmungsbildchen für SMS und Whats-App-Nachrichten - haben sich für den deutschen Politikaward qualifiziert. Zum 16. Mal zeichnet das Fachmagazin "Politik & Kommunikation" am Mittwoch (30. Januar) die besten politischen und gesellschaftlichen Kampagnen des vergangenen Jahres aus. Zu den Bewerbern zählten auch Projekte aus der Schweiz und Österreich. "Das hat uns vom Hocker gehauen. Alleine die Nominierung sehe ich schon als Gewinn an", sagte Saarmoji-Erfinderin Zymryte Hoxhaj der Deutschen Presse-Agentur. Die Diplom-Designerin aus der Saarbrücker Kreativgemeinschaft "Bureau Stabil" wird das Projekt gemeinsam mit der Sprecherin des Bildungs- und Kulturministeriums, Marija Herceg, präsentieren. In der Endausscheidung der Kategorie "Digital Public Affairs" treten die Saarmojis gegen Beiträge des Bundesverteidigungsministeriums, des Bundesgesundheitsministeriums, der Landesenergieagentur Hessen, der DAK und von Telefonica Deutschland an.

Scheuer: Deutschland hat sicherste Autobahnen der Welt: In der Diskussion um ein generelles Tempolimit hat Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer auf die Sicherheit deutscher Autofahrer im globalen Vergleich hingewiesen. "Deutsche Autobahnen sind die sichersten Straßen weltweit", sagte der CSU-Politiker der "Bild am Sonntag". Zuletzt waren Überlegungen einer Klima-Arbeitsgruppe der Bundesregierung bekannt geworden, zu denen ein Tempolimit von 130 Kilometern pro Stunde auf Autobahnen zählte. Scheuer sagte daraufhin, derartige Vorschläge seien "gegen jeden Menschenverstand".

Bürgermeisterin sieht Perspektiven durch Kohlekompromiss: Der Kompromiss der sogenannten Kohlekommission kann der Lausitz nach Ansicht der Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier Zukunftsperspektiven bringen. "Wir aus der Region mussten uns einiges abringen lassen, haben dafür aber auch einiges bekommen", sagte die parteilose Herntier, die Mitglied der Kommission ist, am Sonntag der Deutschen Presse-Agentur. "Es ist ein Kompromiss, den ich mittragen kann." Es gebe einen Koffer an Instrumenten für die Region, nicht nur mit Geld.

Umweltministerin Schulze attackiert Verkehrsminister Scheuer: Verkehrsminister Scheuer hatte in einem Interview erklärt, die Stellungnahme von gut 100 Lungenärzten aus der vergangenen Woche müsse dazu führen, die Umsetzung der Grenzwerte für Feinstaub und Stickoxid zu hinterfragen. Umweltministerin Schulze sieht dagegen keinen Grund dafür, an den bisherigen Grenzwerten zu zweifeln.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Frankreich sieht Weg frei für Siemens-Alstom-Fusion: Ein „Eisenbahnweltmeister“ soll durch die Fusion der Siemens-Zugsparte mit Alstom entstehen. Die EU-Kommission ist noch nicht überzeugt. Doch der französische Finanzminister meint: Dafür gibt es jetzt keinen Grund mehr.

Tausende britische Unternehmen haben Brexit-Notfallpläne: 75.000 Unternehmen sind in der britischen Handelskammer organisiert. Und viele dieser Unternehmen bereiten sich mit Notfallplänen auf den ungeordneten Brexit vor. Einige verlagern ihr Geschäft in andere Länder.

Omega-Uhren mit künstlichen Spinnenseiden-Proteinen: Eine Uhr, die robust, chic – und umweltfreundlich ist: Das Start-up Amsilk kooperiert mit der Uhrenmarke Omega. Gleichzeitig begeistert die neue Biosteel-Technologie in der Luftfahrtindustrie.

Nur wenige Dieselfahrer tauschen Autos um: 27.000 Dieselfahrer haben die Umtauschprämie bisher genutzt, heißt es in einem Bericht. Um die Luft reinzuhalten, müssten viel mehr Autos umgetauscht werden. Sonst werden Fahrverbote wahrscheinlicher.

Juncker nennt May die Bedingungen der EU: Großbritannien müsse in der Zollunion bleiben, dann könne man auch über den Backstop für Irland sprechen, sagt Kommissionspräsident Juncker. Sein Vize betont Londons Verantwortung für den Frieden auf der irischen Insel.

WELT

Experten warnen vor Lärmschutzwänden der Bahn: Nach Tests unabhängiger Gutachter wurden Schäden an Elementen festgestellt, die gefährlich werden könnten. Losgerissene Teile könnten Züge oder Menschen treffen. Die Bahn sieht keinen Handlungsbedarf.

„Wir werden um jede einzelne Filiale kämpfen“: Die neue Führung von Kaufhof weist die Verantwortung für die Notlage der Warenhauskette zurück. Entlassungen seien aber unvermeidbar, sagt Personalchef Miguel Müllenbach, der auch Karstadt-Finanzchef ist. Er kündigt außerdem neue Sport-Häuser an.

Kreuzfahrer und Expeditionsyachten – sie bauen wieder Schiffe: 2016 standen die Werften in Wismar, Rostock und Stralsund vor dem Aus. Nun fertigen sie Kreuzfahrer und Expeditionsyachten in Serie. Und dabei stellen sie voraussichtlich gleich einen Rekord auf.

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Montag,
28. Januar 2019

Deutschland: Importpreisindex, saisonbereinigt (M/M) (Dez), Importpreisindex, nicht saisonbereinigt (M/M) (Dez), Exportpreisindex (Dez), Importpreisindex (Dez)

Eurozone: Geldmengenaggregat M3 (J/J) (Dez)

USA: Lagerbestände im US-Großhandel (M/M) (Nov), Auftragseingänge bei Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Nov), Absätze von Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Nov), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter ohne Transport (Nov), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter (Nov), Langfristige TIC-Nettokapitalzuflüsse (Nov), Gesamte TIC-Nettokapitalzuflüsse (Nov), Bauausgaben (M/M) (Nov), Auftragseingänge der Industrie (M/M) (Nov), Auftragseingänge der Industrie (Nov), Handelsbilanz (Nov), Lagerbestände (Nov), Neubauverkäufe (Nov), Neubauverkäufe (M/M) (Nov), Monatliche Haushaltserklärung (Dez), Baubeginne (M/M) (Dez), Baubeginne (Dez), Einzelhandelsumsätze der „Kontrollgruppe" (MoM) (Dez), Einzelhandelsumsätze ohne Autos (M/M) (Dez), Einzelhandelsumsätze ohne Autos & Benzin (Dez), Einzelhandelsumsätze (M/M) (Dez), Baugenehmigungen (Dez), Baugenehmigungen (M/M) (Dez), Chicago Fed-Indikator für die wirtschaftlichen Aktivitäten (Dez), Dallas Fed Index für die Aktivitäten im Verarbeitenden Gewerbe (Jan)

Abschlussergebnis: Dr Hoenle AG

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Dienstag,
29. Januar 2019

USA: Auftragseingänge bei Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Dez), Absätze von Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Dez), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter (Dez), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter ohne Transport (Dez), Neubauverkäufe (M/M) (Dez), Neubauverkäufe (Dez), Lagerbestände im US-Großhandel (M/M) (Nov), Lagerbestände im US-Großhandel (Dez), S&P/Case-Shiller Hauspreisindex in den wichtigsten 20 Städten der USA, saisonbereinigt (M/M) (Nov), S&P/Case-Shiller Hauspreisindex in den wichtigsten 20 Städten der USA, Composite (J/J) (Nov), S&P/Case-Shiller Hauspreisindex (Nov), Verbrauchervertrauensindex (Jan)

Abschlussergebnis: KPS AG, MeVis Medical Solutions AG, SAP SE, Sartorius AG
Handels- & Quartalsergebnis: Siemens Healthineers AG

Mittwoch,
30. Januar 2019

Deutschland: Verbraucherpreisindex (M/M) (Jan), Verbraucherpreisindex (J/J) (Jan), EU-Harmonisierter Verbraucherpreisindex (M/M) (Jan), EU-Harmonisierter Verbraucherpreisindex (J/J) (Jan)

USA: MBA-Hypothekenanträge (25. Jan), ADP-Beschäftigungsänderung (Jan) , Privatverbrauch (Q4), Kernindex für die persönlichen Konsumausgaben (Q/Q) (Q4), Bruttoinlandsprodukt, Annualisiert (Q/Q) (Q4), Preisindex für Bruttoinlandskäufe (Q/Q) (Q4), Schwebende Immobilienverkäufe (J/J) (Dez), Schwebende Immobilienverkäufe (M/M) (Dez), DOE-Rohölbestände in Cushing (Fässer) (25. Jan), DOE-Destillat-Lagerhaltung (25. Jan), DOE-Benzinbestände (25. Jan), EIA-Änderung der Rohöllagerbestände (Fässer) (25. Jan), Fed-Zinsentscheidung, Fed-Erklärung zur Geldpolitik

Abschlussergebnis: Schumag AG, Aktienbrauerei Kaufbeuren AG, SHW AG, Schott AG, Georg von Holtzbrinck GmbH & Co KG, Piper Deutschland AG, comdirect bank AG, Axelerex Corp
Handels- & Quartalsergebnis: Siemens AG

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Donnerstag,
31. Januar 2019

Deutschland: Änderung der Anzahl an Arbeitslosen (Jan), Arbeitslosenquote, saisonbereinigt (Jan)

USA: Challenger-Zahl der Entlassungen (J/J) (Jan), Fortgesetzte Anträge auf Arbeitslosenhilfe (19. Jan), Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (26. Jan), Persönliche Einkommen (M/M) (Dez), Persönliche Ausgaben (Dez), Arbeitskostenindex (Q/Q) (Q4), Kernindex für die persönlichen Konsumausgaben (M/M) (Dez), Kernindex für die persönlichen Konsumausgaben (J/J) (Dez), Deflator für die persönlichen Konsumausgaben (M/M) (Dez), Deflator für die persönlichen Konsumausgaben (J/J) (Dez), Chicago-Einkaufsmanagerindex (Jan), EIA-Lagerhaltung an Erdgas, Änderung (25. Jan)

Abschlussergebnis: Edel AG, GBK Beteiligungen AG, SNP Schneider-Neureither & Partner SE, Atoss Software AG, Siltronic AG, Ekotechnika AG, ISRA Vision Parsytec AG, Hawesko Holding AG, Software AG

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Freitag,
1. Februar 2019

Deutschland: Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan)

Eurozone: Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), Kern-Verbraucherpreisindex (J/J) (Jan), Verbraucherpreisindex (J/J) (Jan)

USA: Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), Gesamtumsatz an Neufahrzeugen (Jan), Änderung der Anzahl an Beschäftigten im Haushalt (Jan), Änderung der Anzahl an Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe (Jan), Änderung der Anzahl an Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft (Jan), Änderung der Anzahl an Beschäftigten im Privatsektor (Jan), Durchschnittsstundenverdienst aller Beschäftigten (M/M) (Jan), Durchschnittsstundenverdienst aller Beschäftigten (J/J) (Jan), Durchschnittswochenverdienst aller Beschäftigten (Jan), Arbeitslosenquote (Jan), Unterbeschäftigungsquote (Jan), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), Bauausgaben (M/M) (Dez), ISM-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), ISM-Index für die bezahlten Preise (Jan), Reuters/Michigan-Verbraucherstimmungsindex (Jan)

Abschlussergebnis: Deutsche Bank AG, Beta Systems Software AG, VNG AG, DWS Group GmbH & Co KGaA

Vorläufiges Ergebnis: Ceotronics AG, Primag AG

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht wurde aus allgemein zugänglichem und unabhängigem Datenmaterial sorgfältig zusammengestellt, welches zum Stand dieses Berichts als vertrauenswürdig eingestuft wurde. Goodman Masson Recruitment Services Limited („GMRS“), seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht gemachten Angaben. Die zusammengetragenen Meldungen sind daher nicht als akkurat oder vollständig einzustufen. Änderungen werden vorbehalten. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte sind nicht dazu verpflichtet, Inhalte dieses Berichts zu modifizieren oder zu aktualisieren, sofern eine Angabe an Richtigkeit verliert.

Dieser Bericht ist rein informativ und stellt keine Aufforderung für Kauf- oder Verkaufshandlungen dar. Die zusammengefassten Informationen basieren nicht auf dem Interesse eines einzelnen Privatanlegers oder anderer Investoren. Privatanlegern und anderen Investoren wird geraten, eine unabhängige Finanzberatung in Anspruch zu nehmen, welche die spezifischen Risiken, Ziele und Einschränkungen berücksichtigt, auf dessen Basis der Betroffene eigene Entscheidungen trifft. Eine Anlage in Aktien birgt Risiken. Der Wert von Investments unterliegt Schwankungen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance stellt kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen dar. Investitionen sollten unter Berücksichtigung des gesamten Portfolios eines Investors getätigt werden. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr oder geben keine Garantie für Veröffentlichungen in diesem Bericht. Jegliche Haftung und Regressinanspruchnahme für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte durch GMRS, seine Angestellten und unabhängigen Dritte wird ausgeschlossen. Sollten weitere Fragen bestehen oder Details nötig sein, kontaktieren Sie bitte Goodman Masson, kontakt@goodmanmasson.de